

MASTERSTUDIUM AM KING'S COLLEGE LONDON



Das King's College London zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten Englands. Es wurde 1829 von King George IV und dem Duke of Wellington gegründet. Die Juristische Fakultät „Dickson Poon School of Law“ ist im juristischen Herzen Londons direkt an der Themse gelegen und im westlichen Flügel des Somerset House untergebracht. Im LL.M.-Programm stehen Ihnen eine Vielzahl von Fächern zur Auswahl – insgesamt mit deutlich wirtschaftsrechtlichem Schwerpunkt.

STAND: 27. SEPTEMBER 2023

Inhaltsverzeichnis

Kontakt	3
Vorbereitung auf das Auslandsstudium	4
Entscheidung für London	4
Zur Finanzierung	4
Studium vor Ort	5
Mastervarianten	5
Zusammensetzung der Master	5
Studienablauf	6
Wo finden die Kurse statt?	7
Weitere wichtige Links und Informationen für das Studium	8
Anerkennung als Schwerpunktstudium	9
Anmeldung zum Schwerpunkt	9
Anerkennung als Schwerpunktstudium	9
Berechnung und Umrechnung der Gesamtnote	9
Umrechnungstabelle ab Prüfungsjahrgang 2020/2021 (ohne Gewähr)	10
Wiederholung des Schwerpunkts	11
Wohnen in London	12
KCL-Wohnheime	12
Eigene Wohnung / Wohngemeinschaft	12
Öffentliche Verkehrsmittel	13
Zur Finanzierung	14
Studiengebühren	14
Wohn- und Lebenshaltungskosten pro Monat	14
Bezahlen, Überweisen und Wechselkurskosten	15
Stipendien und Andere Finanzierungsmöglichkeiten	15
Nebenjob in London	16
Steuerliche Relevanz des LL.M.-Studiums	16
Anhang – Erfahrungsberichte: Mastervarianten	17

Kontakt

KONTAKTMÖGLICHKEIT INNERHALB DER HELS

Wenn Sie allgemeine Anfragen (insb. für Bescheinigungen), erforderliche Mitteilungen oder/und trotz Lesen dieses Merkblatts noch Fragen an uns haben, dann schicken Sie bitte eine E-Mail an unser HELS-Büro: info.els@hu-berlin.de.

Wir bemühen uns stets, Ihre Anfrage innerhalb von zwei Wochen zu beantworten.

ANSPRECHPARTNERINNEN VOR ORT IN LONDON

Dr. Oana Stephan

*Senior Lecturer in European Law und Ihre
Ansprechpartnerin für die European Law
School in London*

E-Mail: oana.stefan@kcl.ac.uk

Prof. Andrea Biondi

*Professor für Europäisches Recht, Direktor
des Zentrums für europäischen Rechts des
King's Colleges London und Projektleiter der
European Law School am King's College
London*

Vorbereitung auf das Auslandsstudium

ENTSCHEIDUNG FÜR LONDON

Je früher Sie sich für Ihren zweiten Auslandsort entscheiden, desto früher können Sie sich z.B. um die Finanzierung Ihres zweiten Auslandsaufenthaltes und Ihre dortige Wohnsituation kümmern (bzgl. Finanzen und Wohnen → s. entsprechende Abschnitte unten).

Grundsätzlich sollte Ihre Entscheidung für die Einschreibung und Anmeldung in **London zum 15. Januar** erfolgen, vor allem wenn Sie bereits sicher sind, dass Sie in London studieren wollen.

Eine **spätere Ernennung** (Nominierung erfolgt durch uns) **und Anmeldung bis Ende Juni** ist nur in Ausnahmefällen möglich. Dies gilt insbesondere für diejenigen Studierenden, die sich für das **EUI** bewerben und das King's College als Zweitwahl angeben.

ZUR FINANZIERUNG

Da das Auslandsstudium in London mit nicht unerheblichen Studiengebühren sowie Wohn- und Lebenshaltungskosten verknüpft ist, ist es ratsam, sich frühzeitig mit der Finanzierung dieses Auslandsaufenthaltes zu befassen.

Bitte beachten Sie hierzu vorbehaltlich folgende **Fristen**:

- Ende der Bewerbungsfrist für das **DAAD-Jahresstipendium**:
→ **30. September des vorherigen Jahres**
- Ende der Bewerbungsfrist für das **DAAD-LLM-Stipendium**:
→ **1. März des Jahres**, in dem das **Masterstudium** begonnen wird

Weitere und genauere Informationen zur Finanzierung finden Sie im gleichnamigen Abschnitt weiter unten.

VISUM

Inzwischen ist eine beglaubigte Übersetzung des Staatsexamenszeugnisses für die Beantragung des Visums erforderlich. Eine Möglichkeit finden Sie unter: <https://www.germanyts.de/>

Studium vor Ort

MASTERVARIANTEN

Es kann entweder einer der folgenden **spezialisierten „LL.M.-pathways“** gewählt oder aber eine individuelle Fächerwahl getroffen werden („**General LL.M.**“):

- **Competition Law (CL)**
- **European Law (EL)**
- **Intellectual Property & Information Law (IP&IL)**
- **International Business Law (IBL)**
- **International Dispute Resolution (IDR)**
- **International Financial Law (IFL)**
- **International Tax (IT)**
- **Law & Technology**
- **Transnational Law (TL)**

Näheres zu den Mastervarianten findet sich unter:

<https://www.kcl.ac.uk/study/postgraduate/taught-courses/master-of-laws-llm>.

ZUSAMMENSETZUNG DER MASTER

Insgesamt erfordert die Erlangung des LL.M. **180 Leistungspunkte** (*credits*).

Diese sind durch Wahlfächer und eine Masterarbeit zu erbringen. Die Ableistung von mehr Leistungspunkten ist nur in Ausnahmefällen möglich und bedarf einer Begründung. Man kann jedoch Kurse „auditen“, d.h. ohne Prüfungsleistung den Kurs auf freiwilliger Basis folgen nach einer kurzen Absprache mit der/dem jeweiligen Professor:in.

Wahlfächer (Optional Modules) – 120-140 Leistungspunkte

Es müssen insgesamt **120-140 Leistungspunkte** (*credits*) aus dem Bereich der **Wahlfächer** gewählt werden. Dabei stehen einem die Kurse aller Pathways offen. Die meisten Module bringen 20 Leistungspunkte, d.h. insgesamt müssen 6 oder 7 Module, verteilt auf zwei Semester, belegt werden.

Werden mindestens 120 Leistungspunkte (inkl. Masterarbeit) in einer Spezialisierung gewählt, bekommt man den entsprechenden LL.M. verliehen. Sofern die Kursauswahl für keinen der Pathways 120 Leistungspunkte enthält, bekommt man den General LL.M. verliehen.

Welche Wahlfächer gewählt werden können, können Sie auf den Seiten der verschiedenen Pathways nachlesen nachlesen: <https://www.kcl.ac.uk/study/postgraduate/taught/courses/master-of-laws-llm>. Zum Studienbeginn erhalten Sie eine Broschüre von King's College, in der alle Kurse aufgeführt sind.

Masterarbeit (Writing project) – 40-60 Leistungspunkte

Für die Masterarbeit (*writing project*) kann zwischen den folgenden drei Formen gewählt werden:

1. Wissenschaftliche Abhandlung aus **10.000 Worten** (*dissertation*) (40 Leistungspunkte)
2. Wissenschaftliche Abhandlung aus **15.000 Worten** (*dissertation*) (60 Leistungspunkte) oder
3. **Practice** oder **research module** aus **10.000 Worten** (40 Leistungspunkte)
(Beispiele diesbezüglich finden sich auf den Pathways-Websites)

STUDIENABLAUF

Eine Woche vor Studienbeginn findet eine Willkommenswoche (*welcome week*) statt.

Das Auslandsstudium beginnt **Ende September** und endet Ende August bzw. **am 1. September** des nächsten Jahres mit Abgabe der Masterarbeit. Das Semester setzt sich meist wie folgt zusammen:

Week 0 (mostly mid-September)	Registration / welcome week (Weitere Informationen zu Veranstaltungen der Student Union unter www.KCLSU.org)
Semester / term 1	
Week 01-02	“shopping period” In der Regel können Sie sich verschiedenste Kurse ansehen, ohne diese bereits wählen zu müssen. Entscheiden müssen Sie sich am Ende dieser Auswahlperiode. Im Jahr 2021/2022 war allerdings ein großer Wechsel der Kurse nicht mehr möglich, die Studierenden konnten sich nur noch bei zwei Kursen umentscheiden.
<i>Hinweis: Es ist ratsam, Mitschriften von den Kursen anzufertigen, von denen Sie wissen, dass Sie den Kurs wahrscheinlich wählen werden. Denn zwar werden viele Kurse am King's aufgezeichnet, aber nicht alle.</i>	
Week 03-11	Teaching (11 weeks) (abh. von der Kurswahl.: inkl. 1x reading week)
Week 12	Revision week (1 week)
Week 13-15	Christmas holidays (3 weeks)
Semester / term 2	
Week 16 (January)	Exam period 1 (1 week)
<i>Hinweis: Diese Examenswoche findet kaum statt. Tatsächlich werden in der Regel alle Klausuren am Ende in der Exam period 2 geschrieben, auch wenn man den Kurs nur im 1. Semester hatte. Kurse, bei denen die Klausuren durch Essays ersetzt werden, haben in der Regel ein Abgabedatum für das Essay in dieser Woche.</i>	
Week 17-27	Teaching (11 weeks) (abh. von der Kurswahl.: inkl. 1x reading week)
Exam term	
Week 28-30	Easter holidays (3 weeks)
Week 31	Revision week (1 week)
Week 32-36 (End of April – May)	Exam period 2 (5 weeks)
Week 37-45	Gap of 9 weeks
Week 46-47 (August)	Exam period 3 (2 weeks) <i>Die Masterarbeit ist bis zum 1. September abzugeben.</i>
<i>Hinweis: Dieser Examenszeitraum ist grundsätzlich nur für Nachschreibeklausuren, d.h. im Falle des Nichtbestehens oder wegen Krankheit während der exam period 2. Die genauen Daten für diesen Zeitraum werden erst kurz vorher bekannt gegeben (meist Ende Juli).</i>	

Weitere wichtige Fristen

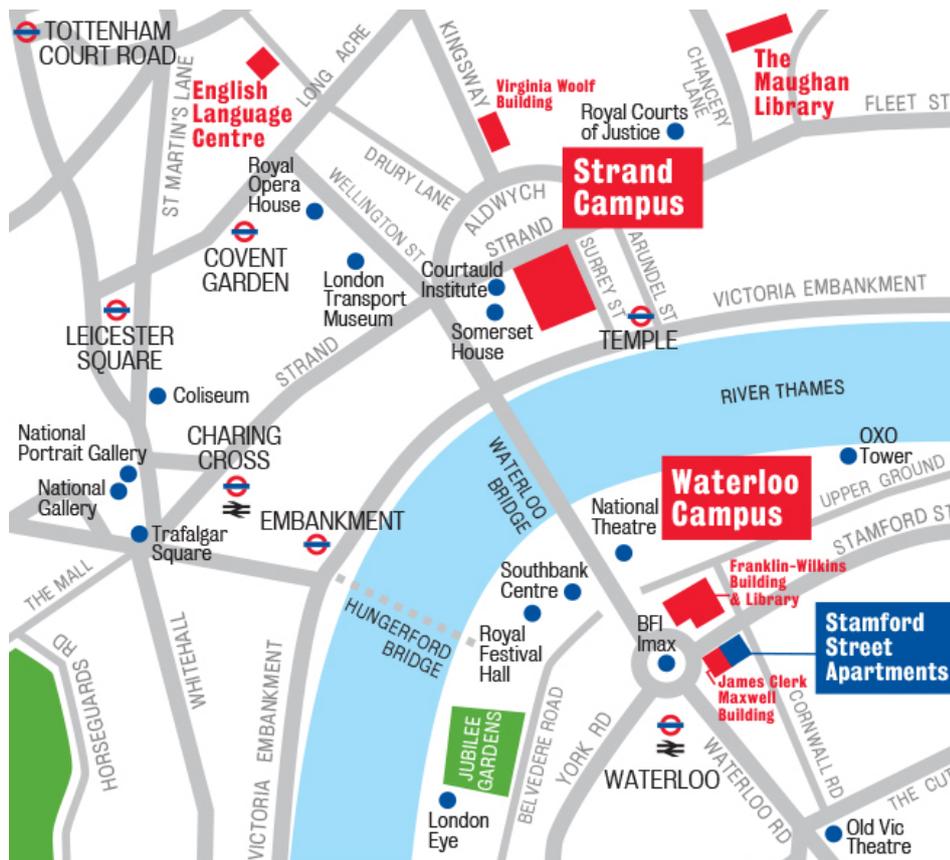
- **Anfang Dezember:** Ende der Anmeldefrist für die Masterarbeit bzw. *writing projects* (inkl. Themenwahl)
- **1. März des Jahres in London:** Anmeldung des Masters in London als Schwerpunkt an der HU (siehe Abschnitt „Anerkennung als Schwerpunktstudium“)
- **1. September:** Abgabe der Masterarbeit bzw. des entsprechenden *writing project*
- **Ansonsten:** Alle akademischen Fristen der juristischen Fakultät des King's College auf einem Blick unter <https://www.kcl.ac.uk/aboutkings/academic-calendar>

Informationen zum Staatsexamen während des Masterstudiums...

... wie z.B. zur Notenverbesserung oder mündlichen Prüfung im 1. Staatsexamen finden Sie im allgemeinen „**HELs-Merkblatt**“, das wir Ihnen im Downloadbereich auf unserer Webseite <https://www.european-law-school.eu/de/els/ber/dl-inf/dl-info#merkblaetter> bereitgestellt haben.

WO FINDEN DIE KURSE STATT?

Hauptsächlich finden die Kurse auf dem Strand-Campus und teilweise auf dem Waterloo-Campus statt (<https://www.kcl.ac.uk/visit>).



WEITERE WICHTIGE LINKS UND INFORMATIONEN FÜR DAS STUDIUM

- **Student ID:** Dieser Ausweis wird direkt am ersten Tag benötigt, um auf den Campus zu gelangen. Das KCL richtet **Welcome Locations** ein, wo man die Student ID abholen kann. Sie können vorher ein Bild hochladen, da der Ausweis ein Foto verlangt. Sollten Sie dies nicht tun, kann jedoch auch ein Foto vor Ort gemacht werden. Die Hinweise werden rechtzeitig durch das King's College an eingeschriebene Studierende übermittelt.
- **Moodle System KEATS:** (v.a. für Kursmaterialien, wie Moodle): <http://keats.kcl.ac.uk>
- **KCL Intranet** (z.B. Modulinformationen): <https://internal.kcl.ac.uk>
- **KCL-Stundenplan-System:** <https://timetables.kcl.ac.uk/kclsws>
- **KCL Email Account:** <http://www.kcl.ac.uk/it/owa.aspx>
- **KCL Student Activities & Societies:** <http://www.kclsu.org>

Anerkennung als Schwerpunktstudium

ANMELDUNG ZUM SCHWERPUNKT

Für die Anmeldung zur Schwerpunktbereichsprüfung gilt die **Prüfungsordnung**. Die Anmeldung zur verbindlichen Anrechnung der Auslandsschwerpunkte wird **online über AGNES** vorgenommen (siehe auch Merkblatt „Auslandsschwerpunkte 8: Anmeldung zur Schwerpunktprüfung“ des Prüfungsbüros der Juristischen Fakultät; <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/sp/aktuell/pruefung/sp/USP8>).

Zur Vermeidung technischer Probleme, melden Sie sich bitte so früh wie möglich (am besten schon Anfang Januar) für das Sommersemester zurück. Denken Sie außerdem daran, **Ihre TAN-Liste mitzunehmen**. Die Zulassung zur Schwerpunktprüfung wird nach Ablauf der Anmeldefrist an Ihre in AGNES hinterlegte Adresse geschickt.

Die **Anmeldefrist** für den Auslandsschwerpunkt in Rom läuft vom **15 Februar. bis 01. März** jeden Jahres. Die **Anmeldung** muss **bis zum 1. März des Jahres**

- ⇒ unter „Ausländisches Recht/Angebote an ausländischen Partneruniversitäten“
- ⇒ unter der Prüfungsnummer 5850 → 5851 London – LL.M. (ELS)

erfolgen, wenn das Studium in Rom im September begonnen wird.

Weitere Hinweise:

- Bei Problemen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte **in der Anmeldefrist** an die Mitarbeiterinnen des Prüfungsbüros (E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de).
- Denken Sie daran, dass Sie den Notenverbesserungsversuch nur in diesem Fall wahrnehmen können (vgl. HELS-Merkblatt, Abschnitt zur Notenverbesserung).
- **Beachten Sie:** Der Rücktritt von der Anmeldung für den Auslandsschwerpunkt ist ohne Geltendmachung eines Verhinderungsgrundes nicht möglich. Aufgrund der bewusst spät festgesetzten Anmeldefrist ist § 107 Fächerübergreifende Satzung für Zulassung, Studium und Prüfung (nachweisfreier Rücktritt bis zu einer Woche vor dem Prüfungstermin) nicht einschlägig.

ANERKENNUNG ALS SCHWERPUNKTSTUDIUM

Das Studium am King's College London im Masterstudium im Rahmen der European Law School wird im Modul Schwerpunkt 8 gemäß § 7 der Studienordnung von 2008 bzw. § 5 Studienordnung von 2015 anerkannt.

Berechnung und Umrechnung der Gesamtnote

Hinweis: Die **Weiterleitung der Noten und Zeugnissen** aus London wird **nicht von der ELS organisiert**, sondern mit dem Prüfungsbüro wurde vereinbart, dass betroffene **Studierende** sich **selbständig** um die Weiterleitung kümmern müssen. Dafür kann (auch bereits vor Erteilung des offiziellen Zeugnisses) das sog. **HEAR-Tool** verwendet werden.

Die Leistungsnachweise werden der European Law School vom King's College London direkt übermittelt und an das Prüfungsbüro der Fakultät weitergeleitet (i.d.R. Anfang Dezember).

Die Umrechnung der Leistungsnachweise bedarf bei Interesse einer eigenen Informationsanfrage beim Prüfungsbüro.

Die Prüfungsergebnisse werden nach folgender Umrechnungstabelle in das deutsche Notensystem umgerechnet.

Umrechnungstabelle ab Prüfungsjahrgang 2020/2021 (ohne Gewähr)

Humboldt-Universität zu Berlin		King's College London	
Note	Punkte	Points	Mark*
sehr gut	18,00	100	A++
	17,60	90	
	17,20	80	A+
	17,16	79	A
	17,12	78	
	17,08	77	
	17,04	76	
	16,50	75	
	16,14	74	
gut	15,79	73	
	15,43	72	
	15,07	71	
	14,71	70	
	14,36	69	
	14,00	68	
	13,64	67	
	13,29	66	
vollbefriedigend	12,93	65	B
	12,57	64	
	12,21	63	
	11,86	62	
	11,50	61	C+
	11,14	60	
	10,79	59	
	10,43	58	
befriedigend	10,07	57	C
	9,71	56	
	9,36	55	
	9,00	54	
	8,64	53	
	8,29	52	
	7,93	51	
	7,57	50	
7,21	49	Fail	
ausreichend	6,86		48
	6,50		47
	6,14		46
	5,79		45
	5,43		44
	5,07		43
	4,71		42
	4,36		41
	4,00	40	

***Hinweis:** Weitere Informationen zum **KCL-Benotungsrahmen** finden Sie unter <https://www.kcl.ac.uk/governancezone/Assessment/Marking-Criteria-Taught-Postgraduate> (zuletzt abgerufen am 13.08.2020).

Wiederholung des Schwerpunkts

Im Falle des Nichtbestehens haben die Studierenden die Möglichkeit, den Wiederholungsversuch am King's College London wahrzunehmen oder den Schwerpunkt zu wechseln. § 13 Abs. 2 PO 2008 bzw. § 9 Abs. 7 PO 2015 gilt entsprechend.

Wohnen in London

KCL-WOHNHEIME

Die aktuellsten Informationen zum Bewerbungsverfahren, entsprechenden Bewerbungsfristen, Kosten etc. können Sie auf der Webseite unter <https://www.kcl.ac.uk/study/accommodation> nachlesen.

Hinweis: Die folgenden Informationen sind lediglich ein Auszug und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In der Regel können Sie sich bereits **Ende Januar** des Jahres, in dem Ihr Auslandsstudium in London beginnen wird, für einen **Wohnheimplatz innerhalb der *King's Residences*** bewerben.

Grundsätzlich gilt: Sobald Sie sich entschieden haben, dass Sie Ihren zweiten ELS-Auslandaufenthalt in London absolvieren wollen, also sobald Sie voraussichtlich am King's College London studieren werden und bisher noch nicht am King's College London eingeschrieben gewesen sind, sind Sie berechtigt, sich für einen KCL-Wohnheimplatz zu bewerben.

Bei einer **Bewerbung bis zum 31. Mai des Jahres** wird Ihnen ein **Wohnheimplatzangebot garantiert**. Dieses Angebot sollte Sie zwischen Februar und Juni des Jahres erreichen. Bewerbungen nach dem 31. Mai können ein Angebot zwischen Juni und Mitte/Ende August des Jahres erhalten. Ein Wohnheimplatzangebot wird allerdings nicht mehr garantiert.

Die **Kosten für ein Wohnheimzimmer** werden wochenweise angegeben und betragen **monatlich mindestens £ 650/800**. Die Wohnheimplätze scheinen leider nicht subventioniert zu sein und sind daher ungefähr genauso teuer, wenn nicht sogar teurer als ein vergleichbares Zimmer auf dem freien Wohnungsmarkt.

EIGENE WOHNUNG / WOHNGEMEINSCHAFT

Die Kosten eines WG-Zimmers sind in der Regel vergleichbar mit denen eines Wohnheimplatzes, häufig auch günstiger. Der Wohnungsmarkt verändert sich laufend, so dass eine intensive Wohnungssuche zwischen zwei Wochen bis max. einen Monat vor Studienbeginn wohl am Erfolgreichsten ist. Wer früher nach Angeboten schauen möchte (z.B. zwei Monate vor gewünschtem Einzug) findet dann eher etwas über Kontakte oder in FB-Gruppen von Organisationen sowie der FB-Gruppe „Studienstiftung London“ oder die „Deutsche in London“-FB-Gruppe, da Personen dort auch etwas langfristiger planen. Es sollte allerdings beachtet werden, dass die Mieten oft eine wochenweise Berechnung angeben. [Ebenfalls zu empfehlen ist die Suche nach einer Wohnung/WG über die WhatsApp Gruppe der Studienstiftung.](#)

Hilfreich sind auch Facebook-Gruppen wie z.B. die der ELS oder der Studienstiftung London. Darüber hinaus könnten Ihnen folgende Webseiten bei der Wohnungs- oder Zimmersuche weiterhelfen:

- <https://www.uniplaces.com/>
- <http://www.student-housesharing.com/>
- <https://www.spareroom.co.uk/>
- <https://www.gumtree.com/>
- rightmove.co.uk/

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

- **Student Oystercard** für die öffentlichen Verkehrsmittel: <https://tfl.gov.uk/fares-and-payments/adult-discounts-and-concessions/18-student> (zu den Kosten: s. unten)
- **Student Railcard** (zu den Kosten: s. unten): http://www.nationalrail.co.uk/times_fares/prd359000a04000200b5da61f1e92b72.aspx
- **Fahrradleihsystem**: <https://tfl.gov.uk/modes/cycling/santander-cycles> und <https://swapfiets.co.uk/london>

Zur Finanzierung

STUDIENGEBÜHREN

Die Studiengebühren für einen Master of Laws am King's Collge London betragen ca. £14.450 (statt ca. £16.500, 20% Rabatt für ELS Studenten; Stand: 2021/22).

WOHN- UND LEBENSHALTUNGSKOSTEN PRO MONAT

Die **Mietpreise** für Zimmer oder Wohnung variieren je nach Größe und Lage. So kann man bei einem WG-Zimmer außerhalb Londons mit einer Miete in Höhe von £ 500 rechnen, während die Miete eines zentralen WG-Zimmers bereits etwa £ 750 betragen kann. Ein (noch) größeres und auch zentrales Zimmer könnte sogar um die £ 1.000 pro Monat kosten.

Auch die **Lebenshaltungskosten** in London sind im Vergleich zu Berlin höher. Darüber hinaus können noch **Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel** anfallen.

Mit einer **18+ Student Oyster Photocard** (<https://tfl.gov.uk/fares/free-and-discounted-travel/18-plus-student-oyster-photocard?intcmp=54727#on-this-page-o>) werden Fahrten für Studierende günstiger. Der Rabatt (30%) erstreckt sich aber nur auf Travelcards und Bus & Tram Passes (7 Tage, monthly, annual) und nicht auf Tagesfahrkarten oder Einzelfahrkarten. Diese Karte (£ 20 administration fee) lohnt sich vor allem, wenn man regelmäßig und viel fährt und sich z.B. monatlich eine Travelcard holen möchte, welche man dann mit der 18+ Student Oyster Photocard verknüpfen kann.

Sog. Oyster student travelcards (für ca. £ 80) lohnt sich, wenn man außerhalb des Zentrums wohnt und monatlich U-Bahn fährt.

Die **Student Railcard** (£ 90 für ein Jahr) ist für 16-25 Jährige erhältlich. Sie bewirkt eine Reduzierung des regulären (Zug-)Preises um 1/3 für den Nah- und Fernverkehr („rail travel“). D.h. dies lohnt sich besonders für diejenigen, welche planen, während des Jahres UK per Zug zu erkunden und 3-4 Tage in der Woche die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die Student Railcard lässt sich mit der Student Oyster Photocard verbinden und man erhält in off-Peak Zeiten (d.h. alles außer 7:00-9:30 Uhr und 17-19:30 Uhr) 30% Rabatt auf die Fahrkarte. Bei häufigen Fahrten unter der Woche zur KCL empfiehlt es sich, eine sog. Season Card zu holen. Die Student Railcard gewähren keinen Rabatt auf die „Season Tickets“.

Als Alternative gibt es auch in London ein Fahrradleihsystem (<https://tfl.gov.uk/modes/cycling/santander-cycles>). So kostet ein Jahresabonnement für die Santander-Leihfahrräder £ 90. Studierende, welche sich registrieren und ihren Studierenden-Status angeben bezahlen nur £ 67.50 im Jahr (25% Rabatt). Die Fahrräder können an zahlreichen Stationen in der Stadt ausgeliehen werden und die ersten 30 min Fahrzeit kosten £ 2, jede weitere halbe Stunde kostet auch £ 2. Die an ihrem blauen Vorderreifen erkennbaren Swapfiets (<https://swapfiets.co.uk/london>) sind für Studierende ebenfalls sehr erschwinglich und von besserer Qualität als die Santander-Leihfahrräder. Die Deluxe-Version mit 7 Gängen kostet £14.90 pro Monat. Das Abonnement hat eine Laufzeit von mindestens sechs Monaten und ist dann monatlich kündbar.

Hinweis: Im Sommer ist das Verkehrsaufkommen an Fahrrädern sehr hoch.

BEZAHLEN, ÜBERWEISEN UND WECHSELKURSKOSTEN

Überweisung von Euro-Konten auf Pfund-Konten können ebenso Kosten verursachen wie Auszahlungen an britischen Bankautomaten. Deutsche Banken berechnen teilweise zusätzliche hohe Gebühren für den Umtausch und die Überweisung. Es ist sehr empfehlenswert, sich für Überweisungen (insb. der Studiengebühren) und generell als Währungsumtausch ein Konto bei der filiallosen Bank und App „Revolut“ einzurichten. Diese hat den Vorteil, dass umsonst innerhalb der Handy-App Geld von Euro in Pfund getauscht werden kann.. Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.revolut.com/de-DE/> oder wenden Sie sich gern auch an (ehemalige) ELS-Studierende vor Ort. Eine andere Möglichkeit sind Direktbanken wie die DKB oder Ing-Diba.

STIPENDIEN UND ANDERE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Ein Auslandsstudium sollte finanziell gut vorbereitet werden. Die HELS unterstützt Sie dabei beispielsweise durch individuelle Beratung oder Empfehlungsschreiben für die Stipendienbewerbung. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an Ihre Ansprechpartnerin bei der HELS.

Weitere Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten im Ausland...

...finden Sie im gleichnamigen Merkblatt „Finanzierungsmöglichkeiten im Ausland“, das wir Ihnen im Downloadbereich auf unserer Webseite <https://www.european-law-school.eu/de/els/ber/dl-inf/dl-info#merkblaetter> bereitgestellt haben.

Andere Finanzierungsmöglichkeiten: Austauschprogramm im Masterstudiengang HU – KCL

Für dieses Austauschprogramm können Sie sich bewerben, wenn Sie Ihr Erstes Juristisches Examen mit Prädikat bestanden haben und die erforderlichen Sprachkenntnisse nachweisen können sowie die auf der Webseite (s. unten) angegebenen weiteren Voraussetzungen erfüllen.

Dieses Austauschprogramm ist für viele Studierende sehr attraktiv, da im Falle einer erfolgreichen Teilnahme die Studiengebühren am King’s College London entfallen würden und man eine Erasmus+-Förderung erhalten würde. Es stehen jedoch lediglich zwei Studienplätze zur Verfügung. Die **Bewerbungsfrist** endet am **31. Januar** für den Start im September.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf folgenden HU-Webseiten:

- <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/out/grd>
- <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/out/grd/kcl>

Hinweis: Eine Förderung durch Erasmus+ schließt ein DAAD-Stipendium aus.

NEBENJOB IN LONDON

Nebenjobs am King's College London

AG-Leiter:in für den Double Degree Kurs am King's College London – Zwischen dem Double-Degree English-German Law und der ELS bestand in der Vergangenheit eine Kooperation, dass Stellen als AG-Leiter:in im Deutschen Recht unter den ELS-Studierenden ausgeschrieben werden (in der Regel im Juni/Juli vor Studienbeginn). In den letzten beiden Jahren hat das KCL diese Stelle allerdings nicht ausgeschrieben. Das KCL schreibt aber jährlich andere Nebenjobs (z.B. pathway assistants) aus. Hierzu können Sie sich auf den Seiten des KCL und der KCLSU informieren.

Hinweis: Beachten Sie, dass Sie in der Regel für Nebenjobs in London ein englisches Bankkonto benötigen.

Nebenjob in einer unserer Förderkanzleien

Noerr PartGmbB

Es besteht die Möglichkeit einer studienbegleitenden wissenschaftlichen Mitarbeit im Londoner Büro unserer deutschen Partnerkanzlei Noerr PartGmbB. Bei Interesse wenden Sie sich bitte frühzeitig an Herrn Sebastian Diehl, sebastian.diehl@noerr.com.

Linklaters LLP

Linklaters hat in den letzten Jahren ebenfalls ein bis zwei Stellen als Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in bei einem deutschen Partner in London ausgeschrieben (Competition Law). Die Weiterführung dieses Angebots steht unter Vorbehalt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Infoadresse der ELS.

Hinweis: Wer ein Stipendium erhält, sollte sich vorher über die Vereinbarkeit eines Nebenjobs mit diesem informieren.

STEUERLICHE RELEVANZ DES LL.M.-STUDIUMS

Wenn Sie Ihren Schwerpunkt in Ihrem ersten Auslandsjahr in Paris oder Rom abgelegt haben, haben Sie damit auch Ihren ersten Studienabschluss erworben. Der zweite Master in London kann dann unter Umständen als Zweitstudium gewertet werden, welches Ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöht und dessen Kosten daher von der Steuer abgesetzt werden können. Prüfen Sie diese Möglichkeit, denn, selbst wenn Sie keine zu versteuernden Einkünfte während ihres Aufenthalts in London haben, können Sie die Ausgaben möglicherweise dennoch in der Form eines Verlustvortrages zu einem späteren Zeitpunkt auf Ihr erstes zu versteuerndes Einkommen anrechnen lassen.

Anhang – Erfahrungsberichte: Mastervarianten

Vollständige Erfahrungsberichte, z.B. zur Wohnsituation, zum ÖPNV, zu möglichen Freizeitaktivitäten etc. finden Sie in der **HELIS-Dropbox**. Den entsprechenden Link erhalten Sie in unserer **E-Mail** bzgl. des „**Jetzt-geht's los-Treffen**“ **Mitte Januar jeden Jahres**.

Es folgen nun Auszüge verschiedener Erfahrungsberichte zu den verschiedenen Mastervarianten in London.

Hinweis: Bitte schreiben Sie uns (info.els@hu-berlin.de) eine E-Mail, wenn Sie noch Fragen zu folgenden Mastervarianten haben. Wir werden Ihnen dann eine entsprechende Ansprechperson vermitteln.

GENERAL LL.M. / TRANSNATIONAL LAW

„Mein inhaltlicher Schwerpunkt am KCL lag vor allem im Völkerrecht. Das KCL bietet mehrere „**Pathways**“ wie beispielsweise „Competition Law“, „European Law“, „International Dispute Resolution“ oder eben den etwas nebulösen „Transnational Law“ an. Diese Spezialisierung wird verliehen, wenn die gewählten Kurse in den entsprechenden Pathway fallen. Leider gibt es keinen klassischen „Public International Law“-Pathway, weswegen ich mir alle völkerrechtlichen Kurse herausgepickt und mich gegen einen speziellen Pathway entschieden habe. In einem solchen Fall nennt sich der Abschluss „General LL.M.“.

Vielleicht noch ein paar Worte zum „**Transnational Law**“-Pathway, der selbst nach einem Jahr am KCL nur schwer zu erklären ist. „Transnational Law“ ist grundsätzlich weniger als eigenständiges Rechtsgebiet (anders als beispielsweise Europa- oder Völkerrecht), sondern vielmehr als Herangehensweise an einen grenzüberschreitenden Sachverhalt zu verstehen – indem man den Untersuchungsgegenstand möglichst weit öffnet und beispielsweise die „Regeln“ privatwirtschaftlicher Akteure (wie die „Corporate Governance“ multinationaler Konzerne), soziologische Betrachtungen (beispielsweise kulturelle Verhaltensregeln) oder ähnliches miteinbezieht. Daher halte ich die Bezeichnung „Transnational Law“ für verfehlt – es sollte eher „Transnational Studies“ heißen. Es handelt sich nicht um ein Rechtsgebiet im engeren Sinne, sondern um eine wissenschaftliche Herangehensweise. Als solche bleibt der Begriff jedoch sehr schwammig und führt zu häufigen Rückfragen. Aus diesem Grund habe ich mich gegen diesen Pathway entschieden obwohl alle meine Kurse dazu gepasst hätten.“ (LL.M.-Jahrgang 2017/18)

INTELLECTUAL PROPERTY & INFORMATION LAW

„Ich habe das Studienjahr 2016/17 in London am King's College verbracht. Dort habe ich einen LL.M. im Bereich „Intellectual Property and Information Law“ gemacht. Ein großer Vorteil, seinen LL.M. am King's College zu machen, liegt sicherlich in der Auswahlmöglichkeit an Kursen, die sich einem bietet. In der Tat kann man quasi frei wählen, in welchen Rechtsgebieten man sein Wissen vertiefen möchte, dies vor allem im „general pathway“; wählt man, wie ich, einen bestimmten LL.M., besteht jedoch immer noch die Möglichkeit, innerhalb dieser Spezialisierung die Fächer frei zu wählen. So habe ich dann auch Kurse in Privacy und Information Society Law, aber auch in Freedom of Speech und International Law of Trademarks and Unfair Competition gewählt.“ (LL.M.-Jahrgang 2016/17)

GENERAL LL.M. / EUROPEAN LAW / TRANSNATIONAL LAW

„Während der ersten Wochen kann man wählen, welche Kurse belegt werden. Die Auswahl ist groß und frei. Ich habe mich sehr schnell entschieden, weil ich einen umweltrechtlichen Schwerpunkt für das Jahr in London wählen wollte und damit schon einige „große“ (40 ETS-Punkte) Kurse feststanden. Die schnelle Wahl hatte den Vorteil, dass ich mich gleich von Beginn auf die Vorlesungen konzentrieren konnte und nicht viel verpasst habe. Auch während der Wahlzeit ist es also sinnvoll, die vorgegebene Literatur zu lesen und sich zu beteiligen.

Konkret habe ich „EU environmental law“ belegt, ein Kurs, der sich über das ganze Jahr erstreckte und den ich wärmstens empfehlen kann. Hauptsächlich wurde er von (wechselnden) Anwälten geleitet, die Atmosphäre war sehr gut und die Methode war der deutschen Herangehensweise teilweise sehr ähnlich, in dem Sinne, dass viel anhand der Gesetzestexte erarbeitet wird. Darüber hinaus werden aber auch Problemfragen erörtert, Mini-Moots veranstaltet und Diskussionen angeleitet. Ich habe unglaublich viel gelernt in diesem Kurs und auch die Prüfung am Ende war angenehm, da die Materialien mitgebracht werden durften – es ging also mehr um das Verstehen großer Zusammenhänge, als um das Auswendiglernen von Kleinkram. In diesem Fach werde ich auch meine Masterarbeit schreiben. Meine anderen Kurse waren Teil des „transnational law pathway“ und befassten sich mit Global Law of Climate Change, Corporate Actors and Sustainability, Global Networks und Inequality. Inhaltlich konnte ich mit allen viel anfangen und habe Neues gelernt. Grundsätzlich gilt wohl, dass sich die Abstraktheit des Titels in der Methode der Kurse fortsetzt. So wurde in den meisten Kursen viel diskutiert, was angesichts der sehr bunten Mischung von Studierenden spannend sein kann.“ (LL.M.-Jahrgang 2016/17)

INTERNATIONAL FINANCIAL LAW

„Ich habe mich dazu entschieden, den LL.M. in International Financial Law abzulegen. Ich wollte schon immer das Finanzsystem und die Auslöser der Finanzkrise 2008 verstehen. Der LL.M. war deshalb eine Möglichkeit für mich, einen Einblick in die Finanzwelt, die in London sehr präsent ist, zu erhalten. Vorbereitung bedarf das Studium in London kaum. In der Einführungswoche wird sehr ausführlich alles erklärt und die ersten drei Wochen gibt es eine Vielzahl von Einführungsstouren, Angeboten und Vorlesungen.

Sehr positiv und absolut empfehlenswert ist am King's College der Kurs Analytical and Quantitative Methods for Lawyers. In diesem wurden Grundzüge von Entscheidungsfindung, Bilanzierung und Finanzen gelehrt und uns ein erstes Handwerkzeug in diesem Bereich mitgegeben. Auch die Kurse International Finance I, III waren sehr interessant, insbesondere da wir in diesem Bereich fern von jedem Lehrbuch praktisch gelernt haben, die Verträge für verschiedene Finanzinstrumente zu erstellen. Die Teilnahme am European Financial Regulation Kurs habe ich etwas bereut, da der Kurs recht zeitaufwendig war und viele Urteile erneut besprochen wurden, die wir in Deutschland und Italien schon ausgiebig behandelt hatten.

Insgesamt fand ich das Studium aber sehr spannend und habe einen Einblick in die englische Rechtswissenschaft erhalten, die sich aufgrund ihres sehr pragmatischen Ansatzes deutlich vom deutschen Recht unterscheidet.“ (LL.M.-Jahrgang 2016/17)

COMPETITION LAW

„Ich habe im Wettbewerbsrechtsschwerpunkt studiert (Competition Law Pathway), den ich wärmstens empfehlen kann. Die Kurse haben sehr gut auf die spätere berufliche Arbeit herangeführt, ohne den wissenschaftlichen Anspruch zu verlieren. [...] Man belegt eine Mischung aus einsemestrigen und ganzjährigen Kursen. Zu beachten ist, dass der Stoffumfang der einsemestrigen Kurse i.d.R. größer ist als die Hälfte eines ganzjährigen Kurses. Daher entsteht eine höhere Arbeitsbelastung, wenn man viele kürzere Kurse belegt. Für manche der einsemestrigen Kurse findet die Abschlussklausur bereits nach dem ersten Semester statt. Der Vorteil hieran ist, dass man am Jahresabschluss weniger Klausuren hat, der Nachteil, dass man über die Weihnachtsferien mehr lernen muss. Teilweise werden zur Leistungsfeststellung Essays anstatt oder auch zusätzlich zu Klausuren aufgegeben.“ (LL.M. Jahrgang 2014/2015)

EINE KURSAUSWAHL – LL.M.-JAHRGANG 2015/16

„**Transnational Law:** Dieser Kurs bildet die Grundlage der Spezialisierung im Transnational Law und war verpflichtend für alle, die ihren LL.M. in diesem Fachgebiet erwerben wollten – wer keine der angebotenen Spezialisierungen wählt, schließt mit einem „General LL.M.“ ab. Das Modul hat für auch die Grundlage geschaffen, die ich brauchte, um das diffuse Konzept „Transnational Law“ zu verstehen und mich mit einzelnen Aspekten näher zu beschäftigen. Jedes Seminar in diesem Modul hatte ein anderes Thema – manche davon, wie die Responsibility to Protect oder internationale Investitionsschutzrecht waren mir bereits bekannt, andere zeigten mir völlig neue Blickwinkel auf. Der Kurs wurde aufgrund einer kurzen schriftlichen Reaktion auf einen der zu lesenden Texte, die Mitarbeit im Kurs und eines Essays zu einem der behandelten Themen bewertet.

Political Philosophy and International Law: Dieses Modul wurde abwechselnd von drei Dozenten unterrichtet und fand in Kooperation mit dem anerkannten War Studies Departement des King’s College London statt. Der Kurs war eher traditional aufgebaut, d.h. wir haben uns in jedem Seminar mit einem anderen politischen Denker beschäftigen, und haben uns eher auf dessen allgemeine Theorien konzentriert als auf spezifische Konzepte zum internationalen Recht. Erst in den letzten Seminaren – in einem stellte ein Dozent sein neuerschienenes Buch vor, in den anderen ging es um übergreifende Themen wie Menschenrecht und Legitimität – wurde der Kurs seinem Titel voll gerecht. Als Prüfungsleistung war eine zweistündige Klausur zu absolvieren.

Global Law of Climate Change: Dieser Kurs war ein Höhepunkt meines Auslandsaufenthalts. Das Thema war hier ein im Entstehen begriffenes Rechtsgebiet, der Kurs wurde das erste Mal angeboten. In der ersten Hälfte des Semesters haben wir uns mit verschiedenen theoretischen Ansätzen beschäftigt, die dabei helfen könnten, das Recht des Klimawandels zu durchdringen. Dabei waren jeweils Gastdozenten vor Ort, um uns ihr Forschungsgebiet – etwa Philosophie und Ethik, oder Soziologie – näher zu bringen. Im zweiten Teil ging es dann um konkrete rechtliche Aspekte, wie etwa Gerichts- und Schiedsgerichtsentscheidungen oder Gesetze in verschiedenen Ländern. Bewertet wurde der Kurs auf der Grundlage einer zweistündigen Prüfung. Außerdem haben alle Studenten bei einer „Mini-Konferenz“ eine Präsentation zu einem selbst gewählten Thema gegeben. Diese Konferenz habe ich sehr genossen: Das Ziel unserer Dozentin, uns die Praxis- und Forschungsrelevanz unseres Kurses aufzuzeigen ist voll aufgegangen, und nicht nur wir Kursteilnehmer, sondern auch viele andere Universitätsangehörige die eingeladen waren, waren von der Vielfalt und Qualität der Vorträge begeistert.

Sociology of Law, Legal Culture and Transnational Challenges: Diesen Kurs habe ich gewählt, um meine Kenntnisse in einen Grundlagenfach, der Rechtssoziologie zu vertiefen und

gleichzeitig spannende Einblicke in aktuelle Forschung zum transnationalen Recht zu erhalten. Auch hier wurde in jedem Seminar ein völlig anderer Blickwinkel, häufig abseits der „klassischen“ Literatur aufgezeigt. Eines der dort besprochenen Themen – Rechtskultur – habe ich nun auch zum Thema meiner Masterarbeit gemacht. Der Kurs wurde aufgrund von drei schriftlichen Kursvorbereitungen und eines Essays bewertet. Die Themenauswahl war hier sehr frei und mir fehlten einige Leitfragen oder Beispielthemen, um mein Aufsatzthema auszuwählen.

Regulatory Policy and Practice: Dieses Modul war für mich eine wertvolle Ergänzung zu meiner bisherigen juristischen Ausbildung. Wir haben uns hier in sehr kleiner Runde damit beschäftigt, verschiedene Gesetzgebungs- und Regulierungstechniken zu besprechen und uns zu fragen, wie man ein soziales Problem mit gesetzgeberischen Mitteln (im weitesten Sinne) am besten lösen kann und welche dieser Ansätze legitim sind. Auch hier fand eine zweistündige Abschlussprüfung statt.

Current Developments in International Dispute Resolution: Da ich mich in meinem Studium bereits intensiv mit internationalem Recht und internationaler Konfliktbeilegung beschäftigt hatte, habe ich nicht die entsprechende Spezialisierung gewählt, wollte mit dem Fach aber in Kontakt bleiben. Das war mir durch diesen Kurs optimal möglich: Jede Woche haben Studenten und Dozenten aktuelle Rechtsprechung und Entwicklungen aus allen Bereichen des internationalen Rechts vorgestellt, analysiert und kommentiert, was nicht selten in interessanten Debatten zwischen den Studenten mit verschiedenen Hintergründen und Spezialisierungen mündete. Als Prüfungsleistungen habe ich die beiden von mir vorgestellten Fälle schriftlich kommentiert.

Legal Negotiation: Dieser Kurs war ein „non-law module“, von denen jeder Student nur eine begrenzte Anzahl wählen durfte. Der Unterricht vermittelte uns theoretische Kenntnisse zu Verhandlungsführung und -lehre, während als Hausaufgabe jede Woche eine Verhandlung mit einem anderen Mitstudenten zu führen war. So habe ich nicht nur viele neue Menschen kennengelernt, sondern konnte das neue Wissen und in die Tat umsetzen und Verhandlungserfahrungen sammeln. Dieser Kurs war sehr beliebt und sehr gut besucht; da die praktischen Übungen aber nicht im Seminar, sondern der Freizeit stattfanden, war dies kein Hindernis für den Lernerfolg. Bewertet wurde letztlich ein Essay zu einem von etwa zehn Themenvorschlägen.“